

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitle: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Krummnussbaum	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	○ 29.09.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.11.2023 bis 25.03.2024
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	30.05.2024
Kontaktperson Name:	Bernhard Kerndler	
Kontaktperson Adresse:	Marktplatz 1/1, 3375 Krummnussbaum	
Kontaktperson Telefon:	+436502123331	
Kontaktperson E-Mail:	b.kerndler@krummnussbaum.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	energyfamily GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	15.000,00 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC373016	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Energiegemeinschaft #Krummnussbaum #GemeinsamGutesSchaffen #Grüne Gemeinde	
Erstellt am:	27.08.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	<input checked="" type="checkbox"/> JA
Erfolgte Erweiterung*:	<input type="checkbox"/> NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Von wem geht die Gründung aus? Die Gründung der Energiegemeinschaft geht von der Gemeinde Krummnussbaum aus, die bereits seit Jahren aktiv im Bereich Energie- und Klimaschutz engagiert ist. Die Initiative zur Gründung der Energiegemeinschaft wurde durch die e5-Steuergruppe in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und weiteren lokalen Akteur:innen initiiert. Dieses Gremium hat den Grundsatzbeschluss gefasst, eine innovative Energiegemeinschaft in der Region zu etablieren.</p> <p>Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? Die Idee zur Gründung der Energiegemeinschaft entstand bereits im Zuge der langjährigen Teilnahme der Gemeinde am e5-Programm. Von der initialen Idee bis zur tatsächlichen Gründung vergingen etwa 10 Monate. Während dieser Zeit wurden umfassende Planungen und Gespräche mit relevanten Stakeholder:innen durchgeführt sowie technische Rahmenbedingungen geprüft. Der formale Gründungsprozess konnte nach der Beschlussfassung im Gemeinderat innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen werden.</p> <p>Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? Verzögerungen im Gründungsprozess ergaben sich insbesondere durch notwendige rechtliche Abstimmungen und die Integration verschiedener Technologien in die Energiegemeinschaft. Ein beschleunigender Faktor war hingegen das starke Engagement der lokalen Akteur:innen und die intensive Zusammenarbeit mit dem innovativen Startup "energyfamily", das die technische Umsetzung unterstützte und den Gründungsprozess mit der intuitiven Plattform efy.at begleitet hat. Zudem trugen die positiven Erfahrungen und die bereits existierenden Netzwerke aus dem e5-Programm zur raschen Mobilisierung innerhalb der Gemeinde bei.</p>

Projektbeschreibung

Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Für die Umsetzung:

- **Stärkung der regionalen Wertschöpfung:** Die Gründung der Energiegemeinschaft fördert die lokale Wirtschaft durch die Einbindung regionaler Akteur:innen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.
- **CO₂-Reduzierung und Klimaschutz:** Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien wird ein signifikanter Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen geleistet.
- **Energieautarkie:** Die Energiegemeinschaft strebt eine hohe Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und internationalen Energiemärkten an, was die Versorgungssicherheit in der Region erhöht.
- **Innovative Technologieintegration:** Die Kombination verschiedener Technologien ermöglicht eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung.

Gegen die Umsetzung:

- **Technische Herausforderungen:** Die Integration unterschiedlicher Technologien und die Einführung neuer Systeme birgt technische Risiken und erfordert kontinuierliche Überwachung.
- **Änderungen in der Gesetzgebung:** Potenzielle Änderungen in den gesetzlichen Vorschriften könnten Auswirkungen auf die Umsetzung und den Betrieb der Energiegemeinschaft haben.

Awareness-Schaffung in der Bevölkerung zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die Awareness-Schaffung. Von Beginn an wurden die verschiedenen Akteur:innen innerhalb der Gemeinde aktiv in die Planung und Umsetzung der Energiegemeinschaft einbezogen. Dies geschah unter anderem durch Informationsveranstaltungen & Workshops. Die

Projektbeschreibung	
	<p>"energyfamily"-Webplattform bietet der Gemeinde tägliche Informationen über den Energieverbrauch und den Anteil erneuerbarer Energien, was es ihnen ermöglicht, ihr Nutzerverhalten anzupassen und so effizienter mit Energie umzugehen.</p> <p>Um die Akzeptanz und das Bewusstsein für erneuerbare Energien und energieeffizientes Verhalten auch in der Bevölkerung weiter zu stärken, dienen Veranstaltungen, bei denen der "Energy Trailer" zum Einsatz kommt. Der "Energy Trailer" ist ein mobiles Energielabor, das Schulen und öffentlichen Veranstaltungen zur Verfügung steht. Dadurch wird das Bewusstsein für erneuerbare Energien bereits bei den jüngsten Mitgliedern der Gemeinde geschärft.</p>
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Die Gemeinde Krummnussbaum hat sich entschieden, die Energiegemeinschaft in Form eines Vereins zu betreiben. Der Verein „Energiegemeinschaft Krummnussbaum“ wurde am 01.02.2024 gegründet. Damit wird den gesetzlichen Anforderungen des Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetzes (ElWOG 2010) entsprochen.</p> <p>Die Entscheidung für die gewählte Rechtsform wurde nach umfassenden Überlegungen getroffen, die sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen als auch die spezifischen Bedürfnisse der Energiegemeinschaft berücksichtigten. Die Wahl fiel auf den Verein und die <i>Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft</i>. Warum?</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestmögliche Flexibilität und Handlungsfähigkeit, um das geplante Projekt effizient und rechtssicher umzusetzen. - Ermöglichung der Einbindung einer breiten Palette von Akteur:innen. Im ersten Schritt sind vor allem gemeindeinterne Zählpunkte Teil der Energiegemeinschaft. Der Verein als Rechtsform ermöglicht aber auch die Teilnahme von privaten Haushalten und Unternehmen.

Projektbeschreibung

	<ul style="list-style-type: none"> - Verein als bekannte und bewährte Struktur in Österreich mit geringer Schwelle zum Beitritt. - Geringe Gründungs- und Betriebskosten. - Gemeinschaftlicher Ansatz: Sie fördert die Beteiligung und Mitbestimmung aller Mitglieder, was die Akzeptanz und das Engagement innerhalb der Gemeinschaft stärkt. <p>Werden Musterverträge verwendet? Für die Vereinsgründung und die Erstellung der Statuten wurden die von der Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften (energiegemeinschaften.gv.at) bereitgestellten Musterdokumente verwendet. Diese wurden, basierend auf den Empfehlungen der Rechtsexpert:innen sowie den Vorgaben des Klima- und Energiefonds, speziell an die Bedürfnisse der Energiegemeinschaft angepasst. Die Nutzung von Musterverträgen stellt sicher, dass alle rechtlichen und administrativen Aspekte standardisiert und transparent gehandhabt werden, was den Verwaltungsaufwand reduziert und die Rechtssicherheit für alle Beteiligten erhöht.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Der Prozess der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss wurde von „energyfamily“ übernommen und verlief insgesamt strukturiert und professionell. Über die Nahbereichsabfrage, die von den Netzen Niederösterreich online angeboten wird, kann die Information zu Netzebene, Trafo und Sammelschiene relativ einfach eingeholt werden.</p> <p>Auch die Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber hat der Dienstleister „energyfamily“ übernommen bzw. kann einfach und klar über die Webplattform efy.at abgewickelt werden. Nach der Anfrage zu Vertragserstellung wurde der Vertrag relativ zeitnah vom Netzbetreiber zugeschickt. An sich ist der Austausch mit dem Netzbetreiber gut, allerdings kommt es manchmal durchaus zu längeren Wartezeiten auf Antworten, was den Prozess teilweise etwas verzögert.</p> <p>Smart-Meter waren bei den meisten Zählpunkten bereits vorhanden. Vereinzelt mussten Smart Meter nachgerüstet werden, in diesen Fällen</p>

Projektbeschreibung	
	<p>konnten die Mitglieder erst verzögert aktiviert werden (6-8 Wochen).</p> <p>Die Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber kann insgesamt als positiv bewertet werden, auch wenn die Wartezeiten für Antworten manchmal recht lang sind.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>In der Energiegemeinschaft Krummnussbaum werden die einzelnen Teilnehmer:innen individuell über die jeweiligen Stromversorger mit Reststrom versorgt. Überschussstrom wird nicht gemeinsam vermarktet. Das Verhältnis zu den Energieversorgungsunternehmen ist kooperativ ausgerichtet, um eine stabile und zuverlässige Energieversorgung für alle Mitglieder zu gewährleisten.</p> <p>Innerhalb der Energiegemeinschaft wird die produzierte Energie gemeinschaftlich genutzt. Der Aufteilungsschlüssel für die Energienutzung ist dynamisch gestaltet und basiert auf den individuellen Verbrauchsprofilen sowie der aktuellen Produktion der Gemeinschaft. Diese dynamische Aufteilung ermöglicht eine faire und bedarfsgerechte Verteilung der Energie, wobei Überschüsse flexibel genutzt werden können.</p> <p>Die vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen wird durch die Vereinsstatuten und standardisierte Musterverträge geregelt. Diese Verträge legen die Rechte und Pflichten fest, einschließlich der Regeln zur Nutzung und Verteilung der Energie, der Beteiligung an gemeinsamen Investitionen sowie der Bedingungen für den Beitritt und Austritt aus der Gemeinschaft.</p> <p>Im weiteren Ausbau der Energiegemeinschaft und der Ausweitung auf die Bevölkerung der Gemeinde werden auch sozialgemeinschaftliche Aspekte eine zentrale Rolle spielen. Zur Adressierung von Energiearmut werden spezielle Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass auch einkommensschwache Haushalte von den Vorteilen der Gemeinschaft profitieren. Dazu gehört die Möglichkeit, einen Teil der produzierten Energie zu subventionierten Preisen</p>

Projektbeschreibung	
	zu erhalten oder direkte finanzielle Unterstützungen für die Energiekosten zu beantragen.
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>In einem ersten Schritt ist die Energiegemeinschaft gemeindeintern ausgerichtet und verfolgt das Ziel, dass der Strom innerhalb der Gemeinde bestmöglich verteilt und genutzt wird. Deshalb ist der Einspeisetarif gleich dem Verbrauchstarif und auf ein Jahr fixiert.</p> <p>Für die Abrechnung und Darstellung des Verbrauchs nutzt die Energiegemeinschaft Krummnussbaum den Dienstleister „energyfamily“. So wird eine genaue und transparente Erfassung des Energieverbrauchs gewährleistet. Die Abrechnung erfolgt auf Basis der Verbrauchsdaten, die von den installierten Smart-Metern automatisch erfasst und an ein zentrales System übermittelt werden. Dieses System, entwickelt und verwaltet von dem innovativen Startup „energyfamily“, ermöglicht eine monatliche/quartalsweise Abrechnung, die einen detaillierten Überblick über ihren Energieverbrauch und die entsprechenden Kosten gibt.</p> <p>Der Dienstleister „energyfamily“ ist für die technische Umsetzung und den laufenden Betrieb des Abrechnungssystems verantwortlich. Das Unternehmen bietet auch eine benutzerfreundliche Webplattform an, über die die Teilnehmer:innen ihre Abrechnungen einsehen und ihre Zahlungen verwalten können.</p> <p>Die Kosten der Energiegemeinschaft belaufen sich vor allem auf die Gründungs- und Konzeptionskosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vereinsgründung: Gebühren an BH ○ Aufbau & Umsetzung laut Projektplan ○ Laufende Kosten: Aufwände für Verwaltung & Abrechnung

Projektbeschreibung	
	Die Kosten werden zum Einen durch die vorliegende Förderung gedeckt, zum Anderen durch die Einsparungen bei Netzgebühren.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	Die Zusammenarbeit mit den rechtlich vom Netzbetreiber getrennten Energielieferanten war nicht notwendig.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Im Anhang: <ul style="list-style-type: none"> - Vereinsregisterauszug - Statuten des Vereins
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	Im Anhang: <ul style="list-style-type: none"> - Betreibervertrag mit den Netzen Niederösterreich - EbUtilities Portal Registrierung - Abrechnung
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden (max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Sowohl die Erzeugungsanlagen als auch die Zählpunkte der Verbraucher:innen sind an dieselbe Mittelspannungs-Sammelschiene angeschlossen, was unsere Gemeinschaft als regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft qualifiziert. Alle 48 Zählpunkte für Strombezug und Einspeisung befinden sich auf Netzebene 7.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
		<p>Mitglieder: 2 Zählpunkte: 0</p>	<p>Mitglieder: 17 Zählpunkte: 48</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Die Energiegemeinschaft Krummnussbaum setzt klare Prioritäten in Bezug auf ökologische Ziele. Im Mittelpunkt steht das Streben nach Energieautonomie, das durch die Nutzung verschiedener regionaler erneuerbarer Energiequellen erreicht wird. Ein weiteres zentrales Ziel ist die signifikante Reduzierung der CO₂-Emissionen. Durch den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien und die damit einhergehende Verringerung des Bedarfs an fossilen Energieträgern wird ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.</p> <p>Darüber hinaus wird durch die lokale Produktion von Energie die Abhängigkeit von externen Energiequellen reduziert, was die Resilienz der Region gegenüber Energiekrisen erhöht. Die Gemeinschaft arbeitet eng mit lokalen Akteur:innen zusammen, um nachhaltige und umweltfreundliche Technologien zu fördern und gleichzeitig Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Dies führt zu einem positiven Kreislauf, der sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile für die gesamte Region bietet.</p>		

Projektbeschreibung

2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Die Energiegemeinschaft Krummnußbaum legt großen Wert auf die Erreichung und Analyse wirtschaftlicher Vorteile. Ein zentraler wirtschaftlicher Aspekt ist die Stromkostensparnis innerhalb der Gemeinde. Durch die gemeinsame Erzeugung und Nutzung von erneuerbarer Energie innerhalb der Gemeinschaft werden die Kosten für den Strombezug signifikant reduziert. Die Gemeinde profitiert von der Verteilung des vorhandenen erneuerbaren Stroms.

Darüber hinaus wird die regionale Wertschöpfung gezielt gefördert. Die Gemeinschaft setzt auf lokale Anbieter:innen und Unternehmen für den Bau, die Wartung und den Betrieb der Erzeugungsanlagen, was zur Stärkung der regionalen Wirtschaft beiträgt. Diese Strategie unterstützt nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung der Region, sondern reduziert auch die Abhängigkeit von externen Dienstleistern und fördert die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort.

Ein herausragendes wirtschaftliches Ziel der Energiegemeinschaft ist die deutliche Reduktion der Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern, wie es im Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG) vorgesehen ist. Die Gemeinschaft erreicht diese Unabhängigkeit durch die dezentrale Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen und die direkte Nutzung dieser Energie durch die Teilnehmer:innen. Dadurch wird nicht nur die Versorgungssicherheit erhöht, sondern auch die Preisstabilität langfristig gesichert, da die Gemeinschaft weniger anfällig für Schwankungen auf den Energiemärkten ist.

2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der

Die Energiegemeinschaft Krummnußbaum setzt einen klaren Fokus auf die sozialgemeinschaftlichen Vorteile, die durch die gemeinsame Nutzung erneuerbarer Energien erreicht werden können. Ein zentrales Anliegen ist die Unterstützung aller Teilnehmer:innen innerhalb der Gemeinschaft.

Zusätzlich zu den finanziellen Vorteilen fördert die Energiegemeinschaft bewusstseinsbildende Prozesse und Veranstaltungen.

Projektbeschreibung	
<p>Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</p>	<p>Ein weiterer sozialgemeinschaftlicher Vorteil liegt im regelmäßigen Austausch zwischen den Mitgliedern und der Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit.</p> <p>Die Sicherheit der Energieversorgung ist ein weiterer wichtiger Aspekt, der im Rahmen der sozialgemeinschaftlichen Aktivitäten adressiert wird. Durch die lokale Produktion und Nutzung von Energie wird die Abhängigkeit von externen Versorgern reduziert, was die Resilienz der Gemeinschaft gegenüber Energiekrisen erhöht.</p>
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p><i>Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)</i></p>	<p><i>Zubau/Erweiterung relevant für die Bonusauszahlung</i></p>	<p>Ende März waren 5 PV-Anlagen als Erzeugungsanlagen in der Energiegemeinschaft.</p> <p>Anlage 1 mit 68kWp Anlage 2 mit 25 kWp Anlage 3 mit 28 kWp Anlage 4 mit 35 kWp Anlage 5 mit 30 kWp</p> <p>Der erwartete Jahresertrag liegt bei 130.000 kWh</p>
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p><i>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</i></p>		<p>In den letzten 5 Monaten (April bis August) lag der Gesamtverbrauch der Gemeinschaft bei 87.111,94 kWh</p> <p>Die Erzeugung betrug 62.135,75 kWh</p> <p>Der Bezug aus der EG betrug in dem Zeitraum 23.789,01 kWh.</p>

Projektbeschreibung			
			<p>Der Überschuss lag bei rund 38.372 kWh</p> <p>Der Autarkiegrad liegt damit für den Zeitraum bei 27,30 %</p>
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>			
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<p><i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i></p>		Nein
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	<p><i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i></p>		Nein
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p>	<p><i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i></p>		Nein

Projektbeschreibung			
Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)			
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	
3.8 Kommentare	<i>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</i>		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

